



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lk 10, 25-87

06.10.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.63

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18204)

LK 10 25-37

Mo, 6.10.2008

Das größte Gebot: Es ist eine
Schlüsselstelle an N.T. ;
Jesus steht mit diesem Wort
voll auf dem Boden des Alt.
Test. Denn er zitiert es :
Dt 6,3 steht geschrieben : " Du
sollst dem Herrn, Deinem Gott
lieben ... " und zitiert das
A.T. ein zweites Mal : Lev. 19,18.
Da verlangt das A.T die Achtung
vor dem Nachbarn, aber auch vor
dem Fremden. Zur Zeit Jesu
würde allerdings als " Nächster "
bei den Rabbinen meist der
Israelit oder der zum Judentum
übergetretene Heide (Proselyt)
verstanden.

Der geschriebene, der 600
Paragraphen im Kopf hatte.
traf nach dem Wichtigsten
Paragraphen unter dem Wort
von Sabbat, Reinigungs- und
Opfergesetzen gefragt. Jesus
antwortet nicht mit einem
rechten Paragraphen, son-
dern ^{mit} zwei Grundhaltungen:

HINGABE an Gott mit der
gesamten Kraft u. Herz

ZUWENDUNG zum Menschen
der mich braucht.

Auf diese Grundhaltungen
kann man an.

Es wird immer aktuell
bleiben. Denn ich bin leider
nicht immer der barmherzige
Samaritaner, und ich gehe an
vielen Ungerechten vorbei,
manchmal auch Schwärze.
Es bleibt auch gesellschaftl. ak-
tuell.

Wenn es in Österreich Politi-
kergibt, die Flüchtlinge
und zu wandern die so-
zialen Errungenschaften
unserer Länder vorsetzen

und nur den Österreichern
zuvilligen wollen, dass
ist das oben die Phari.
Sais mit ein Kleid der
27. Jahrhunderts

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b